Der Schulze fragt die Nachbarsleut',
Da will der Eine Regen heut',
Weil an dem Abhang seine Felder;
Der Andre möcht' es etwas kälter,
Damit das Korn nicht zu sehr sproßt;
Dem Dritten wär' es erst ein Trost,
Wär' rechter heißer Sonnenschein;
Dem Vierten soll es windig sein;
Dem Fünften war es wieder lieb,
Wenn's trüb und lau, wie eben, blieb'.

Sie wurden einig nicht noch fertig,
Nein, wurden sich gar widerwärtig;
Da rief ein Alter: „Laßt es gehn,
Wie es von Alters her geschehn;
Da kam das Wetter unbestellt.
Ein Hader mehr wär' in der Welt;
Recht macht's der Herrgott Jedem nit:
Wie thät's denn so ein Zirkelschmied?"

Heinrich Zäde.
(Poetische Hausmannskost.)

---

## Räthsel.

Ein Wandrer klopft an die Thüre:
Werd' ich willkommen sein?
Ich treibe die Vöglein von dannen,
Entblättre Garten und Hain.
Dagegen ruf' ich zu Jagden,
Erdfrucht und köstlichem Wein,
Die euch so oft schon behagten. —
Ei, Wandrer, wenn das ist: Herein!

Julius Sturm.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022450